

Prof. Dr. Heinz Rothgang
Prof. Dr. Gerd Glaeske

Gesundheitspolitisches Kolloquium

Wintersemester 2008/09

Morbi-RSA und Fonds - Mehr Rationalität im Finanzausgleich?

Schon seit der Einführung des Risikostrukturausgleichs (RSA) im Jahre 1994 wurde gefordert, die Kriterien für den Finanzausgleich zwischen den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) weiterzuentwickeln und neben Alter, Geschlecht und Erwerbsminderungsstatus der Versicherten auch die Krankheitslast der einzelnen Kassen zu berücksichtigen. Damit sollen die durchaus noch lohnenden Strategien der Risikoselektion in den Kassen unterbunden und die tatsächlich anfallenden Versorgungskosten ausgeglichen werden, um die Ausgangsposition der Kassen im Wettbewerb anzugleichen.

Im Gesetz zur Reform des Risikostrukturausgleichs wurde daher schon 2001 die Einführung eines morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA) zum 1.1.2007 beschlossen. Nach einer Verschiebung des Einführungstermins steht die Umsetzung des Morbi-RSA zusammen mit dem Gesundheitsfonds jetzt zum 1.1.2009 bevor. Nun hat der weiterentwickelte morbiditätsorientierte Risikostrukturausgleich auch deshalb zu vielen aufgeregten Diskussionen geführt, weil er mit dem GKV-Megathema überhaupt - der Einführung des Gesundheitsfonds am 1. Januar 2009 - verknüpft ist, der die Basis für die Finanzierung des GKV stabilisieren soll. Die Höhe der Zuweisungen aus dem Fonds, die auch von der „Philosophie“ des Morbi-RSA mitbestimmt wird, entscheidet nämlich darüber, ob eine Kasse einen Zusatzbeitrag erheben muss, weil sie mit dem erstmalig im Bundestag festgelegten Beitragssatz nicht auskommt, oder ob es Rückzahlungen an die Versicherten geben kann, weil die Zuweisungen höher sind als der Finanzbedarf.

Fonds und Morbi-RSA werden damit zu den zentralen Themen einer mehr wettbewerbsorientierten GKV. Darüber wollen wir im Rahmen des Gesundheitspolitischen Kolloquiums diskutieren und hoffen auf Ihr Interesse.

|
Es nehmen Stellung:

29.10.08 **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Gerd Glaeske
Co-Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung des
Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen,

Der Morbi-RSA – mehr Rationalität in der Versorgung?

19.11.08 **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Heinz Rothgang
Leiter der Abteilung Gesundheitsökonomie, Gesundheitspolitik und Versorgungsforschung des
Zentrums für Sozialpolitik, Universität Bremen

Der Fonds – mehr Rationalität in der Finanzierung?

03.12.08 **20.00 Uhr**
Silvia Bohlen-Schöning
Vizepräsidentin des Bundesversicherungsamtes BVA

Der Morbi-RSA – sinnvolle Weiterentwicklung des bisherigen RSA

- 10.12.08** **20.00 Uhr**
Franz Knieps
Abteilungsleiter Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung und Pflegesicherung im Bundesministerium für Gesundheit BMG
- Der Fonds und Morbi-RSA – Erwartungen des Gesetzgebers***
- 14.01.08** **20.00 Uhr**
Dr. Claus Runge
Leiter Gesundheitsökonomie und Integrierte Versorgung der Wyeth Pharma GmbH
- Der Morbi-RSA – Anreize für eine bessere Versorgungsqualität***
- 21.01.09** **20.00 Uhr**
Dr. Klaus Jacobs
Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO)
- Der Fonds – Auswirkungen auf den Wettbewerb***
- 28.01.09** **20.00 Uhr**
Prof. Dr. Eckart Fiedler
Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), Uniklinik Köln
- Der Fonds – Auswirkungen auf die Versorgungsqualität***

Moderation der Veranstaltungen:

Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Veranstaltungsort:

Zentrum für Sozialpolitik (ZeS), Parkallee 39, 28209 Bremen, Raum 3260 (2. Etage)

jeweils am Mittwoch